

Was ist, wenn eine*r fehlt...

Das **Bild eines Puzzles** kann helfen zu verdeutlichen, dass

- eine (Klassen-)Gemeinschaft aus **unterschiedlichen** Menschen besteht.
- diese Gemeinschaft **offen** ist für neue „Anschlüsse“.
- in der Gemeinschaft eine **Lücke** entsteht, wenn jemand fehlt.
- diese Lücke eine **Form** hat (das fehlende Stück so einen „Abdruck“ hinterlässt).
- es sich **komisch** anfühlt, wenn die Lücke von einem neuen Puzzlestück einfach wieder ausgefüllt wird.
- die **Gemeinschaft** nicht zerfällt, wenn eine Lücke entsteht.

Ich wähle ein Puzzlestück aus und gestalte es individuell.



Alternativ können auch Papp-Puzzle-Teile gestaltet werden, die zu einem Wandbild zusammengefügt werden. **Puzzleteile in Form von Umrissfiguren** haben den Vorteil, dass sie eher konkret und weniger symbolisch ausgestaltet werden können.

Ich mache mir Gedanken: Was ist, wenn eine*r fehlt?



Wenn ein*e Schüler*in die Klassengemeinschaft verlässt, dann kann die Umrisspuzzelfigur aus dem Wandbild herausgelöst und mitgegeben, den Eltern überreicht oder an einem besonderen Ort aufbewahrt werden. Die Lücke/der Abdruck bleibt und erinnert an die Person, die fehlt. Der Platz wird nicht wieder mit einem neuen Puzzlestück gefüllt.